

i | f | h

„Bedeutung und Motivationen zur Reparatur in Handwerk und Repair-Cafés“

- Kaja Fredriksen und Franziska Schade -

DHI



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Agenda

1. Projektauftrag
2. Methodik
 - ▶ Quantitatives
 - ▶ Qualitatives
3. Stand der Reparatur in Deutschland
4. Anreize und Hemmnisse für mehr Reparatur
5. Politikbetrachtungen

Projektauftrag- Formelles

- ▶ Auftragsgeber: Umweltbundesamt
- ▶ Anfang: 1. Juni 2018
- ▶ Fertigstellung: 31. Oktober 2018
- ▶ Output:
 - ▶ Endbericht
 - ▶ Göttinger Beitrag zum Handwerksforschung
 - ▶ Bachelorarbeit
 - ▶ Präsentationen in diversen Foren

Projektauftrag- Motivation

- ▶ **Erreichung von ressourcenbezogenen Nachhaltigkeitszielen**
- ▶ **Kaum bestehende Forschung zum Thema Reparatur**
- ▶ Stand und Entwicklung der Reparatur in Deutschland einschätzen
- ▶ Anreiz- und Hemmnisanalyse reparaturnaher Akteure:
 - ▶ Kommerzielle Akteure im Handwerk
 - ▶ Nicht-kommerzielle Reparaturbewegung (Reparatur-Cafés)
- ▶ Handwerkspolitische Diskussion

- ▶ **Kaum offizielle Zahlen zur Reparatur in Deutschland!**
 - ▶ Reparatur pro Wirtschaftszweig in 2014 (Statistisches Bundesamt)
 - ▶ Reparatur pro Gewerbe (ZDH-Strukturerhebung 2017)

- ▶ **Experteninterviews sind die wichtigste analytische Grundlage**
 - ▶ Experten aus Kammern, Verbänden, Unternehmen, Forschung und Reparatur-Cafés befragt
 - ▶ Leitfaden standardisiert die Gespräche

- ▶ **Erhebung ist vollständig durchgeführt und Auswertung in den letzten Zügen**

Methodik- Der Leitfaden 1

- ▶ **Generelle Angaben zur Person**
 - ▶ Berufliche Stellung
 - ▶ Bezug zum Thema Reparatur
 - ▶ Erfahrung (in Jahren) mit Thema Handwerk bzw. Reparaturcafés

- ▶ **Stand der Reparatur in Deutschland**
 - ▶ Einschätzung der Haltung der Deutschen zum Thema Reparatur allgemein?
 - ▶ Nimmt der Trend zur Reparatur in Deutschland zu oder ab?
 - ▶ Wie wirkt sich dieser Trend auf die Wertschöpfung im Handwerk aus?

- ▶ **Anreize/Hemmnisse**
 - ▶ Motivationen, eine Reparaturdienstleistung anzubieten?
 - ▶ Was spricht dagegen, Reparaturdienstleistungen anzubieten?
 - ▶ Zusammenhang zwischen den aktuellen Produktentwicklungen und Reparaturmöglichkeiten?
 - ▶ Motiven von Kunden, Reparaturdienstleistungen in Anspruch zu nehmen?

Methodik- Der Leitfaden 2

- ▶ **Kooperation Handwerk und Reparatur-Cafés**
 - ▶ Sind Handwerksunternehmen und Reparatur-Cafés ergänzend zueinander oder Substitute?
 - ▶ Wie könnte eine für beide Seiten vorteilhafte Kooperation zwischen Handwerksunternehmen und Reparatur-Cafés gestaltet werden?

- ▶ **Rolle der Politik**
 - ▶ Was könnte die Politik machen, um die Reparatur-Dienstleistungen in Deutschland zu fördern?

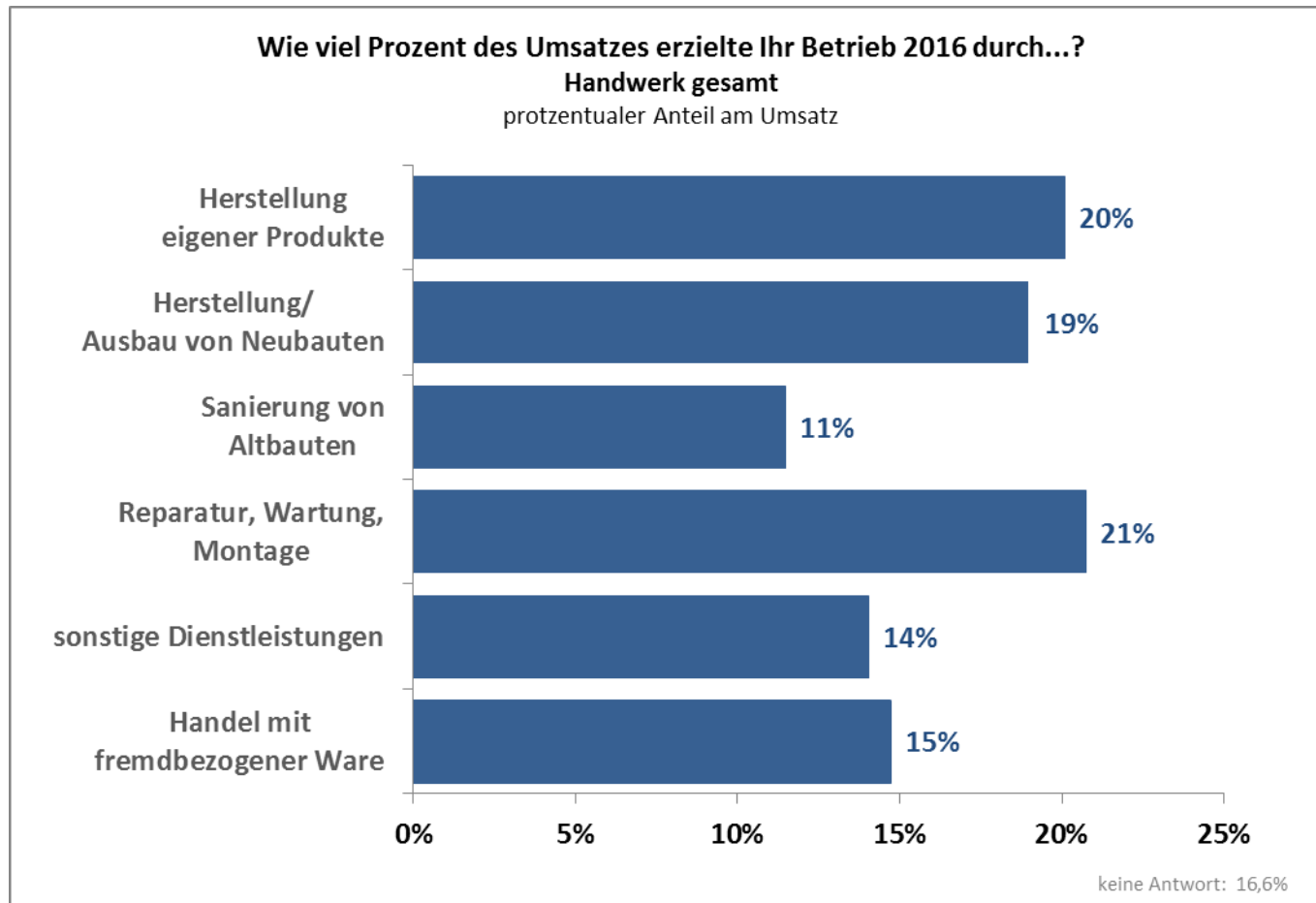
- ▶ **Zukunft**
 - ▶ Erwartungen für die zukünftige Entwicklung der Reparatur-Dienstleistungen in Deutschland?

Stand der Reparatur – nach dem Statistischen Bundesamt



Aktivität	Anzahl Unternehmen	Anzahl sozialvers.-pfl. Beschäftigte	Umsatz erwirtschaftet (1000 Euro)
Reparatur von Metallerzeugnissen	557	5993	743186
Reparatur von Maschinen	3899	30217	5094697
Reparatur von elektrischen Ausrüstungen	398	7478	833310
Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen	389	1626	208538
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	34643	152982	22628733
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	984	3101	291966
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1062	2047	322047
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	905	1037	108140
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	465	973	87058
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	1363	1592	217748
Insgesamt	46091	213393	31285172

Stand der Reparatur – nach dem ZDH



Stand der Reparatur - nach den Experten

- ▶ Historisch gesehen nimmt den Trend zur Reparatur ab
 - ▶ Verhältnis Arbeitskosten/Materialkosten hat sich zu Ungunsten der Reparatur gewandelt
 - ▶ Steht auch in Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung
 - ▶ Höheres Einkommensniveau hat die Rolle der Reparatur geschwächt

- ▶ Sehen wir die Anzeichen einer Wende?
 - ▶ Reparatur-Cafés machen Reparatur sichtbarer
 - ▶ EU hat Fokus auf Lebenszyklus der Produkte gesetzt
 - ▶ Es gibt aber auch gegensätzliche Strömungen: „Gewünschte Obsoleszenz“

- ▶ Gewerkeunterschiede sind ausgeprägt
 - ▶ Schuhgewerk: Rolle der Reparatur nimmt ab
 - ▶ Bau- und Ausbau-Gewerbe: Gesetzliche Entwicklung fordert Reparatur
 - ▶ KFZ-Gewerbe: Autos als Anlageobjekte, Elektroautos brauchen weniger Reparatur
 - ▶ Elektrogewerbe: Produktentwicklung erschwert Reparatur, es sind allerdings Nischen entstanden

Reparateure

- ▶ Wirtschaftlich lohnenswert
 - ▶ direkt durch den Verkauf von Reparaturdienstleistungen
 - ▶ indirekt durch Kundenbindung
- ▶ Nachhaltigkeitsgedanke
- ▶ Skaleneffekte
- ▶ Bekanntschaften machen

Verbraucher

- ▶ Wirtschaftlich attraktiv
 - ▶ Wertigkeit ist hier das A und O
- ▶ Sentimentalität
- ▶ Produkt wird nicht mehr hergestellt
- ▶ Peer-Learning
- ▶ Soziale Kohäsion

Hemmnisse

Reparateure

- ▶ Fehlende Ersatzteile
- ▶ Technische Schwierigkeiten
- ▶ Geringe Lagerkapazitäten
- ▶ Wirtschaftlich nicht lohnenswert

Verbraucher

- ▶ Zeitaufwand
- ▶ Gewährleistung/Garantie
- ▶ Wirtschaftlich nicht lohnenswert

Kooperation zwischen Akteuren

- ▶ Es besteht kein Wettbewerb,...
- ▶ ...aber auch wenig Kooperation
- ▶ Gestaltung einer erfolgreichen Kooperation ist möglich, ist allerdings nicht unproblematisch

Mögliche Maßnahmen

Gewährleistung/Garantie für reparierte Produkte

Reparierbarkeit der Produkte sichern

Verfügbarkeit von Ersatzteilen

Rückgabepflicht

Steuersystem

Externe Effekte internalisieren

Freiwillige Selbstverpflichtung mit dem Ziel einer Kreislaufwirtschaft

Kooperation Handwerk mit Reparatur-Cafés

(Vorläufiges) Fazit

1. Die Bedeutung der Reparatur nimmt ab
2. Diese Entwicklung hat mehrere Gründe, die auf einige Hauptfaktoren zurückzuführen sind:
 1. Arbeitskosten sind hoch im Vergleich zu Materialkosten
 2. Produkte sind schwieriger zu reparieren
3. Handwerk und private Reparaturinitiativen stehen nicht in Konkurrenz miteinander. Deren Komplementarität wird aber nicht ausreichend ausgenutzt.
4. Es gibt mehrere mögliche Maßnahmen, deren Einsatz allerdings nur einen umfassenden Kosten-Nutzen Analyse folgen sollte.

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und Diskussionsteilnahme!**